

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 35.

30. April 1859

Kirchliche Anzeigen. Am Sonntage Quasimodogeniti. Den 1. Mai 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hippel.

Lied. B. d. Pr. No. 208.

Nachmittag: Zweiter Psalm. D. Gwiger.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Dienstag den 3. Mai Herr Superintendent Eggert.

Donnerstag den 5. Mai Herr Prediger Kesselmann.

Montag den 2. Mai Abends 5 Uhr:

Missionsstunde.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreiföhrigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriege.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Morgenlied. N. G. No. 518.

N. G. No. 6.

B. d. Pr. N. G. No. 673. B. 1 — 6.

N. G. No. 55. B. 1 — 6.

N. d. Pr. N. G. B. 8.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlentstraße No. 6.

Vormittag 9 Uhr Predigt. Herr Pastor Gädcke.

Nachmittag 2 Uhr Predigt. Herr Pastor Gädcke.

Zur Situation.

Nach dem Erlaß des österreichischen Ultimatus an Sardinien konnte die Unvermeidlichkeit des Krieges nicht mehr bezweifelt werden. Sardinien hat noch vor Ablauf der gestellten Frist die kategorische Forderung Oesterreichs, sofort zu entwaffnen, abgelehnt; die österreichische Regierung hat darauf ihrem an der Grenze stehenden Heere den Befehl erteilt, gegen Piemont vorzugehen und die österreichischen Truppen haben in einer Stärke von 120,000 Mann am 27. April Nachts den Ticino und die sardinische Grenze überschritten. General Giulay führt 30,000, General Benedek 60,000, General Zobel 30,000 Mann. Sie marschirten über Buffalora auf Novara und über Abbiategrasso auf Vigevano und Mortara. Die sardinischen Truppen haben den Zusammenstoß mit der ihnen weit überlegenen Macht vermieden, haben sich hinter die Sesia zurückgezogen und erwarten die Ankunft des französischen Hilfsheeres. Die französischen Truppen aber haben bei dem Uebergange über den Mont Cenis große Schwierigkeiten gefunden; 4000 Arbeiter räumen den Paß von den ungeheuren Schneemassen, die ihn füllen. — So haben denn die Feindseligkeiten faktisch begonnen. Zwar erzählen Wiener Correspondenzen, Oesterreich wolle nur die von Sardinien verweigerte Entwaffnung auf gewaltsamem Wege durchsetzen, sich dann zurückziehen und ev. zu einem Kongreß bereit erklären; allein wo gäbe es einen Willen, mächtig genug, den einmal entfesselten Krieg wieder beliebig zu bannen, ja ihm auch nur eine Grenze zu ziehen? Und in der That, unabweisbar beginnen die Aussichten für diesen Krieg sich zu gestalten. — Das, worauf wir schon vor längerer Zeit wiederholt hingedeutet haben, was aber erst in den letzten Tagen von der Tagespresse näher in's Auge gefaßt wird, nämlich die Stellung Rußlands zur schwebenden Frage, beginnt nun mehr in den Vordergrund zu treten. Ist es richtig, was so ziemlich allgemein angenommen wird, daß nämlich Frankreich oder vielmehr dessen Kaiser es ist, durch dessen Politik die Angelegenheiten Italiens zur brennenden Tagesfrage gemacht und als des Einschreitens und der

Regelung durchaus bedürftig auf die Tagesordnung gezogen worden (wie vielfach geglaubt wird, überdies nur, um weitergehenden Plänen zum Anlaß zu dienen): dann konnte man sich auch nicht darüber täuschen, daß Napoleon nicht allein, auch nicht mit Sardinien allein, möglicherweise dem ganzen übrigen Europa gegenüber, in dieser Sache aufgetreten sein würde, wenn er nicht eines anderen mächtigen Rückhalts gewiß wäre. Daß dieser Rückhalt Rußland sei, konnte man bisher, gestützt auf die seit dem orientalischen Kriege immer inniger gewordenen Beziehungen zwischen beiden Kabinetten, zwar nur, aber doch mit hoher Wahrscheinlichkeit, vermuthen. Die Haltung Rußlands in den bisherigen Verhandlungen, vollends aber seine jüngsten militairischen Bewegungen steigern nun diese Vermuthung wesentlich. Ob nun, wie einige Zeitungen schon wissen wollen, die Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland bereits bis zu formulirten und abgeschlossenen Schutz- und Trutz-Bündnissen gediehen sind, wonach Rußland vorerst vier Armeekorps mobilisiren und zwei davon gegen die österreichische, die beiden anderen gegen die preussische Grenze vorschreiben würde, ferner sich verpflichtet habe, durch Flotten-Operationen im Mittelmeere und in der Ostsee Frankreich zu unterstützen und an Oesterreich, nachdem dieses die sardinische Grenze feindlich überschritten, den Krieg zu erklären, — mag noch dahingestellt bleiben: so viel erscheint gewiß, daß Rußland seit lange insgeheim ebenfalls seine Rüstungen betreibt und daß es bei den sich entwickelnden Ereignissen nicht unthätiger Zuschauer bleiben wird. Ein französisch-russisches Bündniß aber, ein Bündniß zwischen den beiden absolutesten Herrschern der Gegenwart setzt augenscheinlich alle übrigen Staaten in Gefahr. Sobald zwei Mächte von der Wucht Frankreichs und Rußlands sich zusammenthun, um die Grundlagen von 1815 aufzuheben und eine Revision der Karte von Europa zu dictiren, bleibt den anderen nur die Wahl, sich entweder dieser Diktatur zu unterwerfen, oder sich vereint zum Widerstande zusammenzuscharen. — Das von Napoleon aufgestellte Nationalitäts-Prinzip zumal stellt in seinen Konsequenzen offenbar einen bedeutenden Theil des gegenwärtigen staatlichen Bestandes in Frage und bedroht, wenn Rußland es ebenfalls auf seine Fahne schreibt, denselben sehr ernstlich.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Dem Vernehmen nach steht die Rückkehr Ihrer Majestäten des Königs und der Königin aus Italien jetzt bedeutend früher, als erst bestimmt war, bevor, und werden Allerhöchstdieselben schon im Laufe der nächsten Woche in Potsdam erwartet. — Das Schicksal des Geheimes für diese Session ist entschieden: Das Plenum des Herrenhauses wird die Vorlage nach dem Antrage der Kommission unweifelhaft ablehnen. Der Schluß des Landtages wird in der ersten Hälfte des nächsten Monats erfolgen. Der Finanzminister hat, wie der „B. V. Z.“ mitgetheilt wird, eine Summe von 25 Millionen Thlr. aus den disponiblen Fonds zur Disposition des Kriegsministers gestellt. — Den Eisenbahn-Direktionen ist von den Generalkommandos die Anweisung zugegangen, die nöthigen Transportmittel für bevorstehende Truppen-Transporte schleunigst in Bereitschaft zu setzen. — Die meisten hiesigen Blätter treten entschieden gegen die Politik Oesterreichs, insbesondere auch bezüglich dessen Benehmens gegen Preußen, auf. Sie mißbilligen strenge das unmotivirte Vorgehen Oesterreichs und sprechen auf's Entschiedenste dagegen, daß Preußen für Oesterreichs Interessen in Italien und für dessen Uebereilung mit eintrete. Es ist gewiß, daß bis zur Abreise des Erzherzogs von einem Vorgehen Oesterreichs in der jetzt zu Tage getretenen Weise auch nicht mit einer Sylbe die Rede war. Allerdings war die vom 19. datirte Sommatation schon vorhanden, als der Erzherzog Berlin verließ; nichts desto weniger mußte die diesseitige Regierung nichts davon, und die „Preussische Ztg.“ erklärte mit Recht, daß die Regierung von dieser Nachricht überrascht gewesen sei. — Der „Publ.“ meint, die Drohungen mit Rußland kämen aus österreichischen Quellen und hätten nur den Zweck,

Preußen und Deutschland in das Schlepptau der österreichischen Politik zu drängen: Mit Rußland und den zwei Armeekorps, die es angeblich gegen uns vorschoben will, jage man Preußen aber gewiß nicht in die Mause Falle des italienischen Krieges. Die Wiener Politik sei zu hinterhältig, um zu ihr Vertrauen zu haben. — Dänemark soll in den jüngsten Tagen ein Bündniß mit Frankreich abgeschlossen haben und sich weigern, sein Bundes-Kontingent (für Holstein) zu mobilisiren.

D. 28. In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses erklärte der Minister des Aeußern: Die Differenzen zwischen Oesterreich und Sardinien und Frankreich haben einen Grad erreicht, welcher jeden Moment den Ausbruch des Krieges befürchten läßt. England habe einen letzten Vermittelungsversuch gemacht, aber die Hoffnung darauf sei äußerst gering. Unter solchen Umständen können eingehendere Mittheilungen nicht gemacht werden. Doch halte die Regierung es für Pflicht, Kenntniß zu geben von den inzwischen getroffenen Maßregeln; drei Armeekorps marschbereit zu machen und die Marschbereitschaft für sämtliche Kontingente am Bundestage zu beantragen. Die Regierung habe sich dabei streng in denjenigen Grenzen gehalten, welche dem wesentlich defensiven Charakter des Bundes entsprechen. Preußen, so im Verein mit seinen deutschen Bundesgenossen gegen jeden Angriff gerüstet, habe vor Allem den Grundsatz: daß die Interessen Deutschlands die Interessen Preußens sind. — Der Präsident, Graf Schwerin, drückte das Vertrauen des Volkes zu seinem Fürsten aus und schloß mit einem Lebehoch auf Se. Königl. Hoheit den Prinz-Regent. — Die heutige Börse war in hohem Grade beunruhigt; Course bei geringem Geschäft abermals bedeutend niedriger. Die Geschäfts- und Verkehrs-Verhältnisse sind gänzlich in's Stocken gerathen. — Das Gallissament eines unserer ersten Banquierhäupter (Wolff u. C.) mit einer Passivmasse von, wie man sagt, mehreren Millionen, verursachte in den letzten Tagen hier eine große Aufregung, besonders an der Börse. Dasselbe soll ungeheure Verluste an österreichischen Papieren erlitten haben. — Aus Düsseldorf theilt die „B. u. S. Z.“ mit, daß der in diesen Tagen dort anwesend gewesene Fürst von Hohenzollern sich über die politische Situation sehr beruhigend ausgesprochen habe. Die Hoffnung, den Frieden bald hergestellt zu sehen, sei gerade jetzt wohlberechtigt und die Theilnahme Preußens am Kriege in den nächsten Monaten nicht zu fürchten. Düsseldorf und Geseßler Blätter berichten, daß die bereits ausgegebenen Einberufungs-Ordres der Kriegskorpsen wieder zurückgenommen seien.

Deutschland. In und um Frankfurt a. M. sollen „zum Schutze der Bundesversammlung“ 12,000 Mann Truppen zusammengezogen werden. In den Deutschen Staaten werden die Rüstungen mit Eifer fortgesetzt.

Oesterreich. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird versichert, Oesterreich wolle beim Bunde eine Erklärung beantragen, daß der lombardisch-venetianische Besitzstand bei Oesterreich ein Interesse des Deutschen Bundes sei. Die offizielle „östr. Cor.“ erklärt dem Artikel der „Preuss. Ztg.“ vom 23. (Extra-Beilage der „Elb. Anz.“ vom 25.) gegenüber: Erzherzog Albrecht sei nach Berlin entsendet, nachdem der Entschluß, Sardinien unmittelbar zur Entwaffnung aufzufordern (die sog. Sommatation) feststand. Ueber die Unabänderlichkeit dieses Entschlusses konnte zu Berlin kein Zweifel bestehen. Die Mittheilung, daß jener Schritt geschehen, bildete den Ausgangspunkt für die in Berlin gepflogenen Besprechungen. Im Hinblick auf den Bundesbeschluß vom 23. sei sonach die Hoffnung aller Wohlgefunnten berechtigt, daß Oesterreich und Preußen in dieser ersten Bundesmaßregel, wie in allen weiteren Entschlüssen, zu denen gemeinsame Gefahren, Interessen und Pflichten sie auffordern könnten, treu sich vereinigen werden. — (Die „Preuss. Ztg.“ weist dem gegenüber auf ihre Mittheilung vom 23. hin, wie sehr der letzte Schritt Oesterreichs die Preuss. Regierung überrascht habe und daß der Preussische Antrag beim Bunde ausdrücklich erklärt, dem Bunde nur eine erste allgemeine Maßregel zu seiner Sicherung vorzuschlagen. — Man sieht, wie Oesterreich Politik treibt, um zu seinem Vortheil Andere auf's Glatteis zu führen.) — Die Geldnoth in Wien ist sehr arg. Die Silbermünze wird bereits in kleinere Theile zerlegt und fast jeder Kaffeewirth soll schon seine eigene Münze besitzen. Die Regierung beabsichtigt gegen Verpfändung der Gold- und Silberwerthe der Kirchen und Klöster eine Anleihe zu machen. — Wie der „Times“ telegraphirt wird, ist der Befehl ergangen, die gesammte österreichische Armee auf den Kriegsfuß zu setzen. Ein russisches bedeutendes Armeekorps soll sich im Anmarsch gegen die galizische Grenze befinden. In Konstantinopel soll eine Revolution ausgebrochen sein.

Frankreich. Paris, 26. April. In der heutigen Sitzung der Legislative gab der Minister Walewski einen Bericht über die Verhandlungen. Er sagte nicht

ausdrücklich, daß der Krieg erklärt sei, und daß, wenn Sardinien, wie zu befürchten sei, angegriffen würde, Frankreich dasselbe vertheidigen werde. Der Präsident Morny sagte: Ohne das Ziel, das er verfolge, aus den Augen zu lassen, sei der Kaiser nicht einen einzigen Tag von den Grundsätzen der Mäßigung, die seine Politik auszeichnet, abgewichen. Er habe alle Combinationen angenommen, um den Krieg zu vermeiden. Wenn ungeachtet aller Anstrengungen der Krieg unvermeidlich sei, so könne man wenigstens gewiß sein, daß er lokaler Natur und begrenzt sein werde; daß es nur eine rein italienische Frage gebe und daß der Krieg weder ein Eroberungsprojekt verberge noch eine Revolution nach sich ziehen werde. Graf Morny fordert die Deputirten schließlich auf, dem Auslande gegenüber, damit sich Niemand täusche, zu zeigen, daß sie in dem einen Gedanken: Erfolg und Ruhm für unsere Waffen, einig seien. Die Legislative nahm die Vorlagen (erhöhte Militär-Aushebung und Anleihe von 500 Millionen) mit Enthusiasmus auf. Der „Moniteur“ vom 27. d. Mts. bringt eine Auseinandersetzung, worin Destréux für den Ausbruch des Krieges verantwortlich gemacht und der von Frankreich an Sardinien zu leistende Beistand motivirt wird. Während der Abwesenheit des Kaisers wird die Kaiserin die Regentschaft führen.

Den 27. Der „Const.“ meldet, daß die afrikanischen Truppen gestern Morgen zu Genua angekommen seien; die Spitzen der französischen Heersäulen würden gestern Abend in Turin eingezogen sein. Der König von Sardinien werde in Person das Kommando der sardinischen Armee übernehmen. — Der „Const.“ vom 28. stellt den Abschluß eines Defensiv- und Offensiv-Vertrages zwischen Frankreich und Rußland in Abrede.

Großbritannien. London. Der „M.-Post“ wird aus Paris geschrieben: Ich bin im Stande, Ihnen aus amtlichen Quellen die Versicherung zu geben, daß eine russische Armee Befehl erhalten hat, nach der österreichischen Grenze zu marschiren. — Die Minister ergreifen jede Gelegenheit, um sich aufs Entschiedenste für die Neutralität Englands auszusprechen. Die „Times“ schlägt mit Keulen auf Oesterreich los, das „wie ein Wahnsinniger Europa an allen vier Ecken in Brand stecken wolle.“ Das erste österreichische Piquet, das den Ticino überschreite, zerstücke die Verträge von 1815, kraft deren Oesterreich jetzt seine italienischen Provinzen besitze. — In Folge hier eingegangener Nachricht von dem Abschluß eines russisch-französischen Allianz-Vertrages war die Börse sehr flau.

Italien. In Palermo (Neapel) sind Unruhen ausgebrochen und zahlreiche Verhaftungen erfolgt. In Florenz hat eine Bewegung stattgefunden. In Turin ist ein königl. Manifest erschienen mit der Aufforderung für die Unabhängigkeit Italiens zu kämpfen. Der König ist zur Armee gegangen. Fortwährend gehen französische Truppen über Genua und Savoyen nach Turin. Aller Wahrscheinlichkeit nach marschirt die österreichische Armee auf Turin.

Rußland. Man sagt, der Kaiser werde nach den Südwest-Provinzen des Reiches reisen. Die Nachricht des „J. de Const.“ von den Zusammenziehungen von 60,000 Mann in Bessarabien und 100,000 Mann in Georgien werden durch Warschauer Berichte in Abrede gestellt. Bis jetzt sei in Polen Alles still.

Königsberg. In den letzten Tagen hat bei der hiesigen Sparkasse ein bedeutender Andrang stattgefunden, um eingelegte Gelder zurückzufordern. Diese ängstlichen Leute bedenken nicht, daß die städtischen Sparkassen gewiß stets die möglichste Sicherheit gewähren. — In Folge des ergangenen Befehls zur Completirung der ganzen Kavallerie hat der Magistrat eine Bekanntmachung behufs Ermittlung der vorhandenen diensttauglichen Pferde erlassen.

Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 26. April.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 47,087. 1 Gewinn zu 5000 Thlr. auf No. 29,202. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 48,710. 34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 2198, 5524, 9247, 16,550, 17,672, 17,948, 18,117, 18,989, 24,536, 30,025, 30,733, 32,631, 40,051, 40,460, 48,195, 48,326, 48,573, 51,641, 64,299, 65,915, 70,589, 70,649, 70,951, 76,249, 77,087, 77,269, 80,877, 84,771, 85,570, 88,097, 90,170, 90,760, 92,573, und 93,589.

34 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 7701, 11,061, 11,669, 15,660, 15,937, 19,094, 21,804, 22,617, 23,324, 29,225, 33,312, 41,657, 43,347, 43,531, 43,555, 45,423, 47,174, 56,422, 57,059, 58,903, 59,180, 64,015, 64,933, 65,188, 65,928, 74,474, 76,514, 82,866, 85,863, 87,075, 87,851, 88,009, 88,221, und 90,513.

Ziehung am 27. April.

1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf No. 41,661. 1 Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf No. 64,163. 1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf No. 64,844. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 5285. 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 35,586, 68,873, und 75,794. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 13,512. 35 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 955, 1111, 1348, 2817, 3974, 5536, 8057, 19,821, 22,039, 22,245, 29,387, 33,492, 34,323, 35,678, 36,422, 42,857, 45,094, 53,189, 58,189, 58,701, 65,644, 66,073, 68,000, 74,577, 74,971, 76,499, 77,891, 79,431, 80,511, 80,658, 82,356, 85,735, 86,849, 86,751, und 92,079.

42 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 884, 3453, 3702, 5096, 5148, 6424, 8316, 8785, 10,614, 12,182, 15,654, 15,826, 18,003, 18,141, 23,037, 24,838, 27,025, 32,109, 36,497, 37,339, 41,575, 44,580, 47,378, 49,801, 51,891, 53,786, 55,035, 55,485, 59,402, 60,073, 62,079, 67,850, 69,272, 75,590, 79,821, 80,791, 81,597, 90,621, 91,012, 91,062, 93,266, und 93,584.

Elbing. Am Mittwoch den 27. d. Mts. gegen Abend wurde der berüchtigte Raubmörder Kaminski stark gefesselt durch einen Gensd'armen per Transport von Mariensfelde bei Osterode hier eingebracht und in das Gerichtsgefängniß abgeliefert. Derselbe war dort von den auf ihn vigilirenden Gensd'armen in einer einsam stehenden Kammer aufgefunden worden; er versuchte, als er den Beamten ansichtig wurde, sofort zu entfliehen, wurde aber von diesem verfolgt, und nach einiger Gegenwehr, bei welcher der Verbrecher durch Säbelschläge verwundet wurde, ergrißen und dingfest gemacht. — Hoffentlich werden von Seiten der Behörden nun solche Schritte gethan werden, daß es diesem sehr gefährlichen Verbrecher ferner zu entkommen unmöglich wird.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 2. Mai, Abends 8 Uhr, Missionsstunde.

Todes-Anzeigen.

Den am 28. April Vormittags 9½ Uhr in Folge eines Schlagflusses erfolgten Tod der Wittve Friederike Legab im noch nicht vollendeten 73ten Lebensjahre zeigen tief betrübt an

Die Hinterbliebenen.

Mittwoch, den 27. früh verschied sanft zu einem besseren Leben im 69. Lebensjahre mein unvergesslicher Gatte, der Weidewerwalter Joh. Gottfr. Peters.

Die hinterbliebene Wittve.

Herrnpsell, den 30. April 1859.

Theater in Elbing.

(Vorstellungen der Gesellschaft des Danziger Stadt-Theaters.)

Sonntag den 1sten Mai. Eröffnung der Bühne. (Ab. No. 1.) Der Vicomte von Letorières, oder: Die Kunst zu gefallen. Lustspiel in 3 Akten von Blum. Hierauf: Zum ersten Male: Die Verlobung bei der Laterne. Operette in 1 Akt. Musik von Offenbach.

Montag den 2. Mai. (Ab. No. 2.) Der Templer und die Jüdin. Große Oper in 3 Akten von Roblbrück. Musik von Marschner. A. Dibbern.

Das Theater-Bureau befindet sich wie früher in dem Hause der Wittve Spieß, Alter Markt No. 37.

In der Generalversammlung des Kunstvereins vom 30. März d. J. sind die Unterzeichneten zu Mitgliedern des Comités für die nächsten zwei Jahre gewählt worden.

Indem wir die Förderung der Vereinszwecke übernehmen, thun wir es in dem festen Vertrauen auf die bereitwillige Unterstützung unserer Mitbürger, welche schon in dem vorigen Jahre zu durchaus erfreulichen Resultaten geführt hat.

Wir erlauben uns zugleich alle diejenigen hiesigen Kunstfreunde, welche unserem Vereine noch nicht angehören, zum Beitritt zu demselben aufzufordern, um so mehr, da wir die gegründete Hoffnung auf eine Gemälde-Ausstellung im Herbst dieses Jahres in Aussicht stellen können.

Phillips. Levin. Abramowski. Benede. Friedländer. Giede. G. Grunau. Holst. C. Lorenz. Schemionek. Schwedt. J. Wernick.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

In dem Confurte über das Vermögen des Kaufmanns Albert Podschadly in Zinten ist der königl. Kreis-Gerichts-Secretair Posselt, ebenda, zum definitiven Verwalter bestellt.

Braunsberg, den 23. April 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die geehrten Herren Besitzer der Umgegend machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß der nächste Vieh- und Pferdemarkt hier selbst am 9. künftigen Monats stattfindet und die erforderlichen Vorbereitungen zur ordnungsmäßigen Aufstellung des Viehs getroffen sind.

Marienburg, den 15. April 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung:

- 1) des Weidelandes der fl. Horncampe bei Grenzdorf,
- 2) der Schilf- und Rohrnutzung zwischen

der kleinen und großen Horncampe bei Grenzdorf,

- 3) der Anwuchsländereien nördlich der Nordenfahrt,
- 4) der Wiesen- und Rohrnutzung im östlichen Polm bei Stobbenndorf

steht ein Termin auf

Montag den 9. Mai c.

Nachmittags 2 Uhr

beim Herrn B. Karsten zu Jungfer an.

Sorsterbusch, den 26. April 1859.

Schwieger.

Oberamtmann.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Mai Vormittags um 11 Uhr sollen auf dem Alten Markt hier selbst, vor der Wohnung des Kaufmanns Herrn Keller.

- 5 frischmilch gewordene 4jähr. Kühe,
- 5 Stärken, 1 Bull,
- 3 Kälber,
- 3 Pferde,
- 5 große Schweine,
- 5 Ferkel,

sowie verschiedene andere Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 29. April 1859.

Grünwald,

Auktions-Commissarius.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann ist so eben eingetroffen:

Des alten Schäfer Thomas seine 10te Prophezeiung auf die Jahre 1859 und 1860. Preis 1 Sgr.

Zu Einsegnungen empfehlen schwarzen Kam-lott und Twilld sowie $\frac{4}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breiten schwarzen Taffet zu den billigsten Preisen **Kagelmann & Hooek.**

Weiße Frangen und Besatz-Bänder erhielt

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Berliner Camaschen und Corsetts sind in allen Nummern vorrätzig bei

Moischewitz.

Eine neue Sendung Stroh-Hüte, Bänder und Blumen empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Moischewitz.**

Strichbaumwolle haben wieder erhalten und empfehlen solche wie Schürzen-, Neglige- und Aermel-Zeuge, Tülls, Spitzen, Stidereien gut gearbeitete Morgenhauben etc.

J. G. Schulz & Co.,

lange Hinterstraße No. 12.

Kleesaamen.

Spörgel, Wicken, Thymothe, Runkelrüben, Möhren, Stoppelrüben, Thiergarten-Mischung, Raygras und andere Wiesengräser empfiehlt

Aug. Schemionek,

Königsbergerthor No. 2.

Beste Stahlfederdinte à Du. 3 Sgr.,

ächten Schweizer-Käse,

„ holländ. do.,

besten Niederunger Schmandkäse,

Kirschfreide,

Caddigbeeren,

alle Sorten Farben, Chokoladen u. Chokoladen-Pulver und besten Dampfmaschinen-Kaffee empfiehlt billigt

J. Hube.

Mein reichhaltiges Wein- und Cigarren-Lager, so wie auch ächten Nordhäuser-Korn empfehle ich einem geehrten Publikum.

J. Hube.

Gute reinschm. Caffees, div. Sorten Reis, ge. süß. und bitt. Mandeln, Rosinen, Corinthen, Succade, böhmische Pflaumen, saure Gurken und feine Gewürze etc. empf. sehr billigt

A. v. Niesen, Alter Markt.

Aug. Leonhardi in Dresden,
empfiehlt als neu:

Glycerin ff. präparirt

in Fl. à 5 Sgr.,
welches rauher, spröder, aufgesprungener
und schuppiger Haut sofort eine wohlthuende,
geschmeidige, sammtartige Weichheit ertheilt.

Unauslöschliche Zeichnentinte

zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle
etc. mittelst gewöhnlichem Gänsekiel und
ohne besondere Vorbereitung der Stoffe,
in Fl. à 7½ Sgr.

Regnard's Odontine,

Zahnseife oder Zahnpasta in Etuis à 6 Sgr.
Das vorzüglichste Reinigungsmittel, um
gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch
bis in's späteste Alter zu erhalten.

Concentrirte Gallen-Seife.

Mittelst dieser Seife können alle farbigen
Stoffe jeden Gewerbes, namentlich aber
Seidenstoffe jeder Art von allem Schweiß
und Schmutz so vollkommen gereinigt wer-
den, dass selbst die zartesten Farben nicht
dabei leiden, vielmehr in Frische und Schön-
heit wie neu wieder hervortreten. Preis pro
Stück 2½ Sgr., in Paketen zu 4 Stück 8 Sgr.

Polir- und Schärfepulver

in Dosen à 5 Sgr.

Nur eine Prise davon auf dem Streich-
riemen verrieben, giebt diesem die Eigen-
schaft, allen schneidenden Instrumenten,
insbesondere Rasirmesser, eine unüber-
treffliche feine Schärfe zu ertheilen.

Erdnuss-Oel-Seife,

bekannt als ein wohlthätiges, erfrischendes
Waschmittel zur Erlangung und dauernden
Erhaltung einer gesunden, weissen und
zarten Haut. Preis pro Stück 3 Sgr., ein
Packet mit 4 Stück 10 Sgr.

Neuer Kitt

für Glas, Porzellan, Stein etc.

Dieser Kitt hält so fest, dass beim Zer-
schlagen des damit gekitteten Gegenstandes
jede andere Stelle eher bricht, als die ge-
kittete. Waren zerbrochene Gegenstände der
Art, dass man sie der Hitze aussetzen
konnte, so kann dies auch nach der Kittung
geschehen. — Denselben empfiehlt Flaschen
zu 3 Sgr.

Insektenpulver-Tinctur à Fl. 5 Sgr.

Kummerfeld'sche Seife

à Stück 5 Sgr.

Enthält die nämlichen wirksamen Be-
standtheile, wie das berühmte Kummerfeld-
sche Waschwasser und hat sich gegen
Finnen, Sommersprossen und dergleichen
Hautübel vielfach bewährt.

Weisser Zahnkitt,

besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne
geeignet, in Etuis à 10 Sgr.

Savon de Riz. Reismehlseife

à Stück 3 Sgr.

Die Savon de Riz verdient wegen ihrer
zweckmässigen Zusammensetzung ihrer mil-
den, erweichenden und erfrischenden Wir-
kung auf die Haut, als eine wahre Schön-
heits-Seife allgemein anerkannt zu werden
und empfiehlt sich namentlich für Kinder
und Damen.

Versilberungs - Tinctur.

Billiges Mittel, um metallene Gegen-
stände, als: Knöpfe, Sporen, Epauletten,
Schärpen, Portepécs, unansehnlich gewor-
denes Silbergeräthe und silberplattirte Sachen
dauerhaft zu versilbern und wie neu her-
zustellen, empfehle ich in Flacons à 10 Sgr.

Crème de Carnation.

Die feinste und natürlichste rothe
Schminke, ganz unschädlich und nur
wohlthätig auf die Haut einwirkend, empfiehlt
als etwas Vorzügliches à Flacon 1 Thlr.
10 Sgr.

Commissions - Lager

bei **C. Gröning,**

Elbing, Schmiedestrasse No. 1.

Theater - Billets

für Estrade, Parterre und Loge empfiehlt
R. Kreutzberger.

Lübecker und Gothaer Cervelat,
so wie Zungen-Wurst empfiehlt

A. Danielowski.

Theater - Billets.

Estrade und Sperrsitze à 12½ Sgr., Par-
terre und Logen à 8½ Sgr., Mittelloge à 10
Sgr. empfiehlt

S. Bersuch.

Mein Laden-Repositoryum, bestehend aus
drei Glasspinden mit Rückwand von Spiegel-
glas, nebst ebenso eleganter Tombank und
einem Repositoryum zu Schnittwaaren bin ich
gesonnen zu verkaufen. **J. Skubowius,**
Alter Markt No. 17.

Alle, welche noch Hüte und Hauben zum
Verändern bei mir haben, mögen dieselben
so bald als möglich abholen, da ich wegen
Aufgabe meines Geschäfts später dafür nicht
mehr eintreten kann.

J. Skubowius,

Alter Markt No. 17.

Reise-Koffer

in allen Größen, Pferdegeschirre in Neu-
silber-, Elfenbein- und schwarzen Beschlägen,
**Reise-, Geld- und Jagdtaschen, Sta-
neitsche Peitschen** empfiehlt zu billigen
Preisen

J. P. Reiss,

lange Hinterstraße 33.

Auktion.

**Mittwoch den 4. Mai Vor-
mittag um 10 Uhr** werden durch
mich auf dem Speicher „Der goldene
Hirsch“ ca. 4 Last beschädigter Roggen
gegen baare Zahlung mit der Bedin-
gung sofortiger Abnahme an den
Meistbietenden verauktionirt werden.

Rogge, Waffer.

2400 Stück alte große Dachpfannen sollen
Mittwoch den 4. Mai Nachmittag 2 Uhr
Vorberg große Kreuzstraße 16. per Auktion
gegen baar auch einzeln verkauft werden, wozu
Kaufstüßige eingeladen werden.

70 Schock gutes Dedrohr sind zu ver-
kaufen in **Grunau** (Höhe) bei
R. Suckau.

Mehrere entbehrlich gewordene
Sachen sollen **Sonntag den 1.
Mai Nachmittag** bei Herrn **Jacob
Duck, Ellerwald 2. Trift,** verkauft
werden.

Mein Fuhrwerk, bestehend in einem
großen und kleinen Frachtwagen, einem
Schlitten wie zwei Pferde beabsichtige ich
zu verkaufen. Käufer belieben sich zu melden
lange Gasse No. 939. bei **J. Jacoby.**
Marienburg, den 29. April 1859.

Echte Tauben

sind billig verkäuflich auf

Kupferhammer.

Eine **gute Biege,**
die Ende Mai c. frischmilch
wird ist billig verkäuflich auf

Kupferhammer.

Sehr schöne Speise- und Saat-Kartoffeln
sind zu verkaufen **Königsbergerstraße No. 51.**

**Sonnabend den 14. Mai c.
Vormittags 11 Uhr** sollen in
Elbing auf dem Plage vor dem
Theater die den Erben des verstorbe-
nen Dorf-Inspector Schulze gehörigen
2 Schimmel-Ponys nebst den
dazu gehörigen Geschirren und Verdeck-
Droschke öffentlich versteigert werden.
Moosbruch, den 27. April 1859.

Eine frischmilche Kuh steht zum Verkauf
altstädtische **Grünstraße No. 15.,** bei
Wittwe Rehsler.

Eine frischmilchende Kuh steht zum
Verkauf **Brandenburgerstraße No. 2.**

Junge Leute finden gutes Logis mit auch
ohne Beköstigung **Sturmstraße No. 14.**

Eine Gastwirthschaft
in einer kleinen lebhaften Stadt, mit
5 Morgen Land, sowie 3 Krüge, 1 Hafen-
bude sind unter vortheilhaften Be-
dingungen sofort zu verpachten durch
C. W. Helms,
Mauerstraße No. 7.

Das Grundstück Herrenstraße No.
14., bestehend aus Wohnhaus, Stal-
lung und großem Hofraum, ist zu
verkaufen. Alles Nähere daselbst.

Auf der Dorfgräberei **Moosbruch**
sollen die durch den Tod des Dorf-
Inspector Schulze entbehrlich gewor-
dene Kathe nebst Stall und 158 Ru-
then culm. Land Friedrichsberg No. 19.,
ferner eine Rohnmahlmühle in Verbin-
dung mit einer Heckelmaschine nebst
Ueberbau, ein Waschhaus, so wie ein
alter Schuppen zum Abbruch aus freier
Hand verkauft werden.

Kauflihaber wollen sich wegen des
Kaufpreises und wegen der Verkaufs-
bedingungen direct an die Erben in
Moosbruch wenden.

Moosbruch, den 27. April 1859.

Inneren Mühlenbamm No. 24. ist eine
Wohnung zu vermieten.

Eine Stube an einzelne Herren ist zu
vermieten Inneren Marienb. Damm No. 16.

Schmiedestraße No. 12. ist ein kleines
möblirtes Zimmer billig zu vermieten.

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist
Burgstraße No. 21. zu vermieten.

Mehrere neue Werke meiner Biblio-
thek empfehle ich den geehrten Lesern zur
gef. Benutzung. **J. Willems,**
Spieringsstraße No. 29.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen
wertheften Kunden zeige ich hiermit an, daß
ich von heute ab meine Bäckerei aus der
Junkerstraße nach der Körnerstraße No. 1.
(neben der Marienkirche) verlegt habe und
mit allen Sorten weißem und Roggenbrod
täglich versehen sein werde. Hausbudenbrode
werden von 8 Uhr Morgens angenommen.

Zugleich empfehle ich meine Niederlage
in der Junkerstraße bei Herrn **Kolberg.**
L. Dillmann, Bäckermeister.

Daß wieder für junge Damen ein neuer
Lehr-Cursus im Schneidern und gründlicher
Unterricht im Anfertigen von Kleidern beginnt,
zeigt ergebenst an

Wilhelmine Truhardt,
Inneren Mühlenbamm No. 22.

Lange heilige Geiststraße No. 47.
werden noch Hüte zur Wäsche angenommen,
wie jede Puzarbeit schnell und billig ange-
fertigt, Band gefärbt, Glacée-Handschuhe
gewaschen und gefärbt.

Ich brauche einen Burschen.

Ch. Smorejski,
Sattler und Tapezier.

Eine ord. **Aufwärterin** wird gesucht
Fischerstraße No. 21.

950 Thlr. Kindergeld ist zum 1sten
Juli c. gegen pupillarische Sicherheit auf ein
Land-Grundstück im Elbinger Gerichts-Kreise
auf Hypothek zu begeben. Geld auf sichere
Wechsel wird besorgt und diskontirt.

P. Claassen, Spieringsstraße 25.

Wer Forderungen an den verstorbenen
Bank-Larator **Bourbiel** hat, wolle sich
dieserhalb baldigst bei dem Kaufmann Herrn
Wolfeil, lange Hinterstraße No. 3., melden.



Das Dampfboot **Fulton** fährt
von nächstem Dienstag den 3. Mai ab
wöchentlich 3 Mal zwischen **Elbing, Pillau**
und **Königsberg** und geht ab
von **Elbing** jeden **Dienstag, Donnerstag**
und **Sonnabend,**
von **Königsberg** jeden **Montag, Mitt-
woch und Freitag,**
immer um 7 Uhr früh.

Ziehung
am 31. Mai
1859.

Badische

fl. 35 Loose.

Gewinne fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000,
2,000, 1,000 etc. etc.

Ziehung
am 1. Juni
1859.

Kurhessische 40 Thlr. Prämienscheine.

Gewinne: Thaler 40,000, 36,000, 32,000, 8,000, 4,000, 2,000,
1,500, 1,000 etc. etc.

Loose so wie ganze und getheilte Prämienscheine werden zu den billigsten
Preisen geliefert.

Verloosungspläne sind **gratis** zu haben und werden **franco** überschickt.

Man beliebe sich **baldigst direct** zu wenden an das Bank- und Staats-
Effekten-Geschäft **Anton Horix** in Frankfurt am Main.

Hauptgewinn

166,000 Thaler,

1800 Loose

fl. 50,000 mehr

Hauptgewinn der demnächst
stattfindenden Ziehung

erhalten
1800 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn - Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl.: 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Gross-
artigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis**
zu haben und wird **franco** überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich
baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Neue Zusendungen

T a p e t e n

empfangen und empfehlen

E. Klose & Noss.

Allen Freunden von schönem Bier erlaube ich mir folgende Sorten, sämmtlich
flaschenreif, zur gefälligen Abnahme zu empfehlen:

Münchener Bock à 4 Sgr.
Münchener Hofbräu à 3 " } pro
Erlanger à 3 " } Flasche
Nürnberger à 3 " } exclusive

Schifferdecker Bairisch 30 Flaschen für 1 Thlr. 5 Sgr. excl., frei in's
Haus geliefert. —
Reizeres täglich frisch vom Fass. —

W. Fast.

Zur Saat.

Frischen schlesischen rothen und weissen
Klee, schwedischen Klee (Wasserklee), franz.
Luzerne, Sand-Luzerne, Thimothee,
engl., franz. und ital. Reigras, Knaut-
gras, Honiggras, Schaafschwingel,
Wiesenschwingel, Thiergartenmi-
schung, rothe, gelbe und weisse Runkel-
rüben (lange aus der Erde wachsend), gelbe
und rothe Runkelrüben, sogenannte Klum-
pen, glatte gelbe Riesen-Steckrüben
(Bruden), Stoppelrüben (Wasserrüben),
Ultringham-Möhren, lange weisse grüne,
Riesen-Möhren, Winter-Möhren,
Karotten (Garten-Möhre), Weiskohl,
Magdeburger (Rumst), Zwiebelsaamen,
Magdeburger, gelbblühende Lupinen,
Spörgel, geflapperten Säeleinsaamen,
Wicken, Sommerribs, amerikanischen
Riesen-Pferdejahn-Mais, gelesenen
Sommer-Weizen, Sommer-Roggen,
sowie alle Sorten Getreide und Hülsen-
früchte offerirt

H. Harms,
im Dampfschiff.

Cigarren-Avis.

Die sehr beliebten Antonio Munoz (Brasil)
1 Thlr. 10 Sgr., La Rionda (Embalema)
1 Thlr. 20 Sgr., La Fama und La Aurora
(Florida) 1 Thlr. pro Kiste, im Duzend zum
Kistenpreis (gut abgelagert) empfiehlt

W. J. Roehrich, „grüne Hand“,
Königsbergerstraße No. 51.

Pferde-Geschirre,
Sättel, Koffer, Gut- und Schirm-
futterale, Jagd- und Schul-Taschen
etc. etc. empfiehlt billigt stets vorrätig
C. N. Liedtke, Mauerstraße No. 17.
NB. Ein Lehrling kann sogleich eintreten.

Die Veränderung meiner Wohnung und
Verlegung meines Geschäfts vom heutigen
Tage ab nach dem nebenliegenden Hause

Wasserstraße No. 20.

zeige ich meinen geehrten Gästen und Ge-
schäfts-Freunden hiermit ergebenst an, und
empfehle hiemit zugleich meine

Restauration, Weinstube u. Bierhalle
bei bekannter Reellität zur geneigten Beach-
tung und zum wohlwollenden Besuch, wobei
ich bemerke, daß die Table d'hôte pünktlich
um 1 Uhr servirt wird, à la carte aber zu
jeder Tageszeit gespeist werden kann.

Elbing, den 30. April 1859.

Heinrich Stummer.

Die Agentur
des Sekretair Kraffert,
in **Pr. Holland,**

empfiehlt sich angelegentlich zu geneigten
Aufträgen, Vermittelung von realen Ge-
schäften aller Art, Ein- und Verkauf, so
wie Verpachtungen von Grundstücken, Be-
sorgung von Capitalien unter Zusicherung
der redlichsten Bedienung.

Neuer Cursus im Tact-, Schön- und
Schnellschreiben. **Krahn,**

Wasserstrasse No. 53.

Puffsachen werden sauber und billig an-
gefertigt **hl. Leichnamstraße No. 10.**

Conservirungssachen werden angenommen
mit Versicherung des Feuers, ich komme über-
haupt für jeden Schaden auf.

F. Krause, Kürschnermeister,
Wasserstraße No. 29.

Fuhrleute, die sofort circa 100 Schacht-
ruthen Erde oder Schutt anzufahren bereit
sind, können sich melden

Große Lastadtenstraße No. 7. u. 8.

Schiffer **A. Reklaff** nimmt noch Frach-
ten nach **Danzig**; liegt mit der Yacht Del-
phin am Eichungs-Amt. Bitte Näheres da.

Ein Burche der Lust hat Feilenhauer zu
werden melde sich Burgstraße No. 29.

Stummer, Feilenhauer-Meister.

Ein Burche, der die Malerei erlernen
will, kann sogleich in die Lehre treten bei

J. Möwes, Mauerstraße No. 8.

Ein ordentliches Mädchen, welches
gut Wäsche nähen und ausbessern kann, bit-
tet um Beschäftigung in auch außer dem
Hause. Zu erfragen Alter Markt **No. 45.**
bei Herrn **S.** im Wurst-L.

Ein gestittetes Mädchen in den 30er
Jahren, welches in der Wirtschaft erfahren
ist, sucht bei einer Herrschaft ein Unterkommen.
Adressen werden sub H. No. 20. in der
Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein erfahrener, verheiratheter,
praktischer Landwirth, welcher 1000
Thlr. festes, jährliches Einkommen, jedoch
kein Kapital zur Verfügung hat, wünscht
ein in recht gutem Zustande befindliches Gut
oder ländliches Grundstück auf beliebige Zeit
sofort zu pachten.

Pachtsumme 800 bis 1,500 Thlr. Das
Grundstück muß in West- oder Ostpreußen
und nicht weiter als höchstens 2 Meilen
von Chaussee oder Eisenbahn gelegen sein.
Sämmtliches lebendes und todttes Inventar-
ium muß vorhanden sein. An Stelle einer
Kaution kann derselbe mehrere der respekt-
abelsten Häuser in Danzig und Königs-
berg zur nähern Nachfrage über seine Ver-
mögensverhältnisse nachweisen. Vorläufige
Offerten mit möglichst genauen Angaben
werden nur bis zum 12. Mai sign. P. gg.
per Adresse Herrn Gastwirth Schaper in
Pr. Stargardt angenommen.

Zweit, höchstens jährige, **Spitzhunde**
werden zu kaufen gesucht

innerm Mühlendam No. 9.

Eine Brosche ist Mittwoch verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen
Belohnung Herrenstraße No. 16. abzugeben.

Erholung.

Montag den 2. Mai **Konzert** im großen Saal.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 35. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 30. April 1859.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Die Impfung von Schutzblättern durch den königlichen Kreisphysikus Dr. Stecher beginnt am Donnerstage den 5. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Saale des St. Elisabeth-Hospitals hieselbst und wird an jedem Donnerstage um dieselbe Stunde dort fortgesetzt. Für jede Impfung sind 2½ Sgr. Gebühren zu entrichten.

Elbing, den 25. April 1859.

Der königliche Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungs-rath.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Schießübungen in **Damhagen** beginnen den **1. Mai e.** und werden jeden Donnerstag Nachmittags von 3 bis 9 Uhr und jeden Sonntag Morgens von 4 bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr, auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 27. April 1859.

Königl. Domainen- u. Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Mai e. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützenvereins in **Wittenfelde** und werden jeden Sonntag und Montag von Nachmittags 3 Uhr ab auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 25. April 1859.

Königliches Domainen- u. Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Am **6. Mai e.** beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützenvereins in **Vogelsang** und werden jeden Montag und Freitag Nachmittags auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 28. April 1859.

Königliches Domainen- u. Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Der Mühlenmeister **Harms zu Wengeln** beabsichtigt auf der Stelle, wo die ihm am 28ten Dezember pr. abgebrannte Windmühle gestanden, eine neue Kornmahl-Windmühle nach holländischer Bauart, mit zwei Mahl-, einem Graupen- und einem Schroot-Gänge zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur Allgemeinen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die projectirte Mühlen-Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist hier anzubringen sind.

Marienbourg, den 20. April 1859.

Königliches Domainen- u. Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Zu den hiesigen Fortifikations- und Garnison-Verwaltungsbauten sollen für den diesjährigen Bedarf:

circa 25,000 Stück Mauerziegel,
" 18 Schachteltrüthen Granitsteine (9 bis 15" im Durchmesser),
" 4 Schachteltrüthen kleinere,
" 6 do. gesprengte Feldsteine,
" 2,500 Stück starke Eiberschwänze Dachsteine mit durchgehender Nase,
" 800 Stück Schuppensteine,
" 77 Tonnen gebrannten Kalk à 4 Scheffel,
" 24 Centner Colophonium,
" 48 do. Schlemmkreide,
eine Quantität gewöhnlicher Eiberschwänze und holländischer Dachpfannen,
und eine Quantität kleinerer Kreuzhölzer, Bohlen und Dielen
angekauft und dem Mindestforbernden zu liefern überlassen werden.

Die näheren Angaben und Bedingungen können täglich im Fortifikations-Bureau ein-

gesehen oder auf portofreies Ansuchen gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Die portofrei einzusendenden Submissionen werden im Termine

den **6. Mai e. a. Vormittags 11 Uhr**

im Fortifikations-Bureau in Gegenwart der sich etwa einfindenden Submittenten geöffnet werden.

Festung Pillau, den 20. April 1859.

Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Die Auktion des hiesigen Leih-Amtes, in welcher die verfallenen Pfandstücke, bestehend in Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücken, Betten u. c. c. verkauft werden sollen, wird am **9. Mai e. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr** im Hause des Rentanien Förster, Lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

An den Tagen vom 5. bis 7. Mai e. wird das Leihamt nur für die Pfandschuldner geöffnet sein, welche verfallene Pfandstücke einlösen oder eine Prolongation der Darlehne beantragen wollen.

Elbing, den 30. April 1859.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amtes.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grundkapital: **Drei Millionen Thaler Pr. Court.**

Diese, durch schnelle und gewissenhafte Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten vorthellhaft bekannte Gesellschaft versichert zu festen und billigen Prämien städtische und ländliche Grundstücke aller Art, Mobilien, Waarenlager u. c.

Antrags-Formulare so wie jede nähere Auskunft ertheilt der Agent

Albert Reimer,

Firma: **Reimer & Schmidt,**
Spieringsstraße No. 1.

Strickbaumwollen u. Wigogne

empfehlen in gebleicht, roh und verschiedenen echtfarbigem Melangen billigt

Kagelmann & Hoock.

Alter Markt No. 31.

Bestes Oberländer Flachs-Reinsaat, wofür garantire, ist zu haben Alter Markt No. 65.

W. du Bois.

W. A. Rübe,

Fischerstraße No. 16.,

empfehl prima Waare

Eisengarn in Pfd. und Knäule, echt **Marshall-Ganzwirn**, beste vorzügliche Nähfadeln, prima Baumwolle in allen Farben und Nummern zum Wirken, Stricken, Sticken, Häkeln und Nähen.

NB. Bei Entnahme von Pfunden Rabatt.

Die so berühmten **Rennenfennigischen Hühneraugenpflasterchen**, **Silicone** gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Mitesser, Flechten u. c. c., **Chinesisches Haarfarbe-Mittel**, um Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare für die Dauer echt schwarz zu färben, **Orientalisches Enthaarungsextrakt** um überflüssiges Haar zu entfernen, **Dentifrice Universel**, Zahnschmerzen augenblicklich zu stillen, hält stets auf Lager

Adolph Kuss.

Theaterbillet

für **Strade, Sperris, Parterre** und **Loge** empfiehlt
Adolph Kuss.

Eine große Auswahl **Handtücher** und **Handtücherzeuge** empfiehlt sehr billig
Ferd. Freundstück.

Mein **Luch- u. Buchsfin-Lager**, sowie die neuesten **Rock- und Hosenzeuge** empfiehlt

Ferd. Freundstück.

Englisch-Leder

für Maurer, Zimmerleute und Fabrikarbeiter empfiehlt in der besten Waare zu den billigsten Preisen.

Ferd. Freundstück.

Beste Maschinen-, Kamin- und **Rußkochen**, **Chamottsteine**, **Engl. Patent-Asphalt-Dach-Falz**, **Engl. frischen Portland-Cement**, **Engl. Steinkohlentheer**, **Schlemmkreide**, **Engl. Senff** in Fässchen, empfehle vom Lager zu billigen Preisen.

Carl A. Frentzel.

Mein Lager feiner abgelagerter **Cigarren** von 30 — 45 Thlr. pro mille, so wie den Rest der **Bremer Cigarren** von 10 — 22 Thlr. verkaufe ich, gänzlicher Räumung wegen, zum Kostenpreise.

Carl A. Frentzel,

Ng. hl. Geiststraße No. 54.

Meisrock-Fabrik.

Unterzeichnete Fabrik liefert das Duzend **Stahlreisfröcke** von Pariser Stahlfedern mit 7 Reifen zu 8 Thlr. u. s. w., das Stück übersponnener Stahlfedern von 150 Ellen zu 2½ Thlr. (bei Abnahme von 10 Stück erhält man bedeutenden Rabatt.) Für beste Qualität Stahl, im Stück sowohl wie bei fertigen Röcken, wird garantirt. — Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst unter portofreien Briefen wenden an

F. E. Buch in Cassel.

Mein reichhaltiges Lager von **Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback** empfehle ich bestens.

Moritz Mühle,

alter Markt No. 62.

Wechsel auf Amerika,

für kleine und große Beträge, in allen bedeutenderen Städten zahlbar, sind bei mir stets zu haben.
L. S. Hirsch.

Der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Herrn Bankrator **Bourbel**, bestehend in mahagont und anderen Möbeln, 1 schönen Flügel-Fortepiano, 1 englischen Achttag-Uhr, Sopha, Komoden, Spiegel, Stühle, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Hausgeräte und einer großen Anzahl Musikalien, wird **Sonnabend den 30. April e. Vormittags 10 Uhr** im Hause lange Hinterstraße No. 2 (oben) durch Auktion versteigert werden.

Böhm.

Wegen Auseinanderlegung habe ich im Auftrage ein Grundstück mit 3½ Hufen culm., Boden 1. Klasse, mit guten Gebäuden ohnweit Marienburg, bei einer geringen Anzahlung unter vorthellhaften Bedingungen zu verkaufen. Käufer wollen sich recht bald melden.
J. Warkentin.

Marienbourg im April 1858.

Einen Stall, welcher sich zur Wagen-Remise eignet, auch ein starkes Arbeitspferd hat zu verkaufen
Hoffmann,
in Oberkerbswald.

K. K. Oestreich'sche Eisenbahn-Loose.

Folgenden Obligations-Loose entfielen bei der am 1. April stattgefundenen Ziehung die Hauptgewinne:

Serie 2268 No. 6	fl. 200,000.	Serie 2060 No. 98	fl. 40,000.	Serie 1484 No. 34	fl. 20,000.	Serie 456 No. 58	fl. 5000.	Serie 1429 No. 20	fl. 5000.
Serie 1394 No. 17	fl. 3000.	Serie 2060 No. 30	fl. 3000.	Serie 2648 No. 42	fl. 1500.	Serie 2648 No. 83	fl. 1500.	Serie 652 No. 5	fl. 1000.
Serie 1429 No. 8	fl. 1000.	Serie 1429 No. 56	fl. 1000.	Serie 2542 No. 39	fl. 1000.	Serie 2565 No. 33	fl. 1000.	Serie 3008 No. 45	fl. 1000.

Die andern 2085 Loose der gezogenen Serien-Nummern: 127, 456, 652, 973, 1031, 1329, 1394, 1429, 1484, 1492, 1835, 2060, 2268, 2307, 2542, 2565, 2648, 3008, 3135, 3654, 3664, erhielten die Gewinne von fl. 400 bis abwärts fl. 120 und werden dieselben an der Cassa des unterzeichneten Bankhauses baar eingelöst.

Die nächstens wiederum stattfindende Ziehung bietet noch größere Vortheile, indem darinnen nicht nur allein 1800 Gewinne zur Verlosung gelangen von fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 5000, fl. 3000, fl. 1500, fl. 1000 u. u. sondern auch

der **fl. 250,000** der Hauptgewinn

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten, außerdem genießen diejenigen Theilnehmer, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus beziehen nicht nur allein die billigsten Preise, sondern auch wenn Aufträge baldigst erfolgen weitere besondere Vergünstigungen. — Alle Aufträge werden portofrei für die resp. Auftraggeber ausgeführt, selbst wenn der Betrag der Bestellung durch Postvorschuß erhoben werden soll. Alle Anfragen und Aufträge beliebe man daher direct zu richten an

Neues Oesterr. Loos-Anlehen.

Die Hauptgewinne desselben sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000 u. u. für. Währ. Obligations-Loose, welche mindestens fl. 120. gewinnen müssen, liefert das unterzeichnete Haus zum billigsten Preis (siehe Berliner Coursblatt).

In der nächsten Ziehung ist: der 1ste Preis fl. 250,000, der 2te Preis fl. 40,000, der 3te Preis fl. 20,000 u. u. — Um für Jedermann die Theilnahme möglich zu machen, werden ganz besondere Zahlungsbegünstigungen eingeräumt.

Eisenbahn-Loose

Bayrisch-Ansbacher à Thlr. 4. 24 Sgr. 4 Stück Thlr. 19.
fl. 20. Neuchâtelers à " 5. 10 " 4 " " 21.
fl. 10. " " à " 2. 26 " 6 " " 17.

Alle Gewinne werden baar ausbezahlt. — Ausführliche Pläne werden unentgeltlich franco zugesandt und jede Auskunft bereitwilligst ertheilt. Man wende sich direct an

J. M. Bayer in Frankfurt a. M.,
privilegirte Haupt-Einnahmerei.

Nachstehende Grundstücke bin ich Willens, unter vortheilhaften Bedingungen, aus freier Hand zu verkaufen:

- ein herrschaftliches Wohnhaus mit Garten, wenn es gewünscht wird auch Stallung, belegen Königsbergerstr. No. 41. a,
- ein zweistöckiges Wohnhaus Leichnamstraße No. 119.,
- bezgl. ein einstöckiges Wohnhaus Johannisstraße No. 7.,
- ein kleines Wohnhäuschen mit 2 Morgen Gartenland in der 1. Niederstraße No. 9.

Das Nähere bei **C. Sonnenstuhl**, Wittwe, Königsbergerstraße No. 41. a.
Dasselbst ist etwas Gartenheu zu verkaufen.

Ein noch im guten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus nebst Stall, theils in Schurzwerk, theils in Fachwerk erbaut, circa 64 Fuß lang und 30 Fuß breit, ist zum Abbruch für einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Kaufsüßige können sich melden bei **G. Schumacher**, Zimmermeister.
Alt Döllstadt, den 22. April 1859.

150 Schock Dachrohr, 10 Schock Roggenrichtstroh, 1 gute frischemilche Kuh und 20 Stück Ferkel, breitohrig und von großer Race sind billig zu verkaufen bei **Aug. Lange** in **Neuendorf** (Höhe.)

Ein großer, zweijähriger schwarz-bunter Bulle steht zum Verkaufe bei **Peters**, in **Gschendorff**.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf bei **Grunau**, in **Pöfslge**.

100 gemästete Schaaf sind in **Terpen** zum Verkauf.

Brückstraße No. 7. ist die Bel-Étage, enthaltend 5 Zimmer, Entree, Küche, Mädchen-Stube u. u., von **Michaeli c.** ab zu vermieten.

Kürschnerstraße No. 15. ist eine Wohnung zu vermieten. Jetzt oder von **Johann** zu beziehen.

Die den Geschwister Jansson gehörigen im krummen Ort und den Roswiesen gelegenen Ländereien sollen zur Heunutzung und Weide im Ganzen oder parcellenweise mit dem Bedinge verpachtet werden, daß die Hälfte der Pachtsumme gleich nach dem Zuschlage am Terminstage gezahlt werden muß. Diezu ist an Ort und Stelle ein Termin auf

Mittwoch den 4. Mai c.
Nachmittags 2 Uhr

angesezt, wozu Pacht Liebhaber mit der Aufforderung eingeladen werden, sich in **Rothebude** zu versammeln.

Elbing, den 20. April 1859.
R a s c h e.

Am 1. und 15. Mai finden wieder die Prämien-Ziehungen der von der königlichen Bank und der Municipalität garantierten

Bayr.-Ansbacher u. Neuenburger Anlehens-Lotterie

statt. — Beide Anlehen sind durch ihre Solidität und durch die vielen Gewinn-Chancen, die sie bieten, höchst empfehlenswerth, wobei es eine besondere Beachtung verdient, daß nicht allein alle Obligationen mit Prämien herauskommen müssen, welche die Einlagen übersteigen, sondern noch außerdem mit denselben Treffer von fl. 45,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000 u. s. w. zu erlangen sind.

Die Obligationen, deren An- und Verkauf in allen Bundesstaaten erlaubt ist, kosten zu der Bayr.-Ansbacher Lotterie Thlr. 4. 24 Sgr., zu der Neuenburger Thlr. 2. 26 Sgr.

Aufträge beliebe man direct an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, Pläne gratis. Der Betrag kann in baar, Banknoten, Wechsel übermacht oder auch durch Postnachnahme erhoben werden.

Heinrich Steffens,
Banquier in **Frankfurt a. M.**

Zum Abiturienten- und Fährlich-Examen

bereitet vor **Dr. Laves** in **Berlin**, Wilhelmstraße 47. eine Dr.; nimmt auch die Betreffenden in gewissenhafte und liebevolle Pension. Ueber seine pädagogischen Leistungen haben ihm die Herren Geh. Ober-Reg.-Rath Stiehl, Major v. Büнау in Berlin, so wie die Redaktion d. Bl. erlaubt, sich auf sie zu beziehen.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt aus **Bromberg**,

wird **Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Mai** in **Elbing** (königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in der renommirtesten Fabrik Berlins die Strohhut-Wäsche und das Färben der Hüte erlernt habe, auch mit einer vorzüglichen Maschine versehen bin, und saubere Arbeit liefern werde.

Fräul. Rahn & Rolling werden Hüte zur Wäsche annehmen. **L. Gehrke**,

Lange Niederstraße No. 19.

Ein militärfreier Dekonom, der fast vier Jahre als Inspektor fungirt hat, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen und zu seiner theoretischen Ausbildung ein Jahr eine Akademie besucht hat, wünscht von jetzt oder von Johann ab, anderweitig als Beamter engagirt zu werden.

Gefällige Offerten nimmt unter Littr. **E. H. F.** die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Lehrling für das Material-Geschäft, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet eine Stelle bei

H. Dückmann Wwe.,
Marienburg.

Ein tüchtiger Stell- und Rademacher wird gesucht auf dem Dominio **Steenken-dorf** bei **Etchemühl**.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in **Elbing**.
Gedruckt und verlegt von:
Agathon Bernich in **Elbing**.